

Stellungnahme zum Nahverkehrsplan 2019-2024 der DADINA

SPD-Kreistagsfraktion Darmstadt/Dieburg, SPD Unterbezirk Darmstadt/Dieburg, SPD-Fraktion Darmstadt

1. Planungsprojekt: Verbesserte Anbindung des Ostkreises (LK-P-1)

Die Verbesserung der ÖPNV-Verbindungen von Darmstadt in den östlichen Landkreis beschäftigt die Gremien der DADINA seit mehreren Jahren. Aus unserer Sicht müssen hier schnellstmöglich Verbesserungen erzielt werden, um die Attraktivität des ÖPNVs zu erhalten und auszubauen. Ein erster Schritt ist der Umbau an der B 26 nach der Untertunnelung Richtung Ostbahnhof für Busse zur schnelleren Durchfahrt der Unterführung, welcher jetzt endlich zeitnah erfolgen muss.

Allgemein sind die Planungsprozesse für diesen Bereich zu langwierig und sollten schnellstmöglich abgeschlossen werden. Die Einführung einer Sammelbuslinie als Vorlaufbetrieb für eine schienengebundene Lösung halten wir für wichtig, um kurzfristige Verbesserungen zu erzielen.

2. Prüfauftrag: Verlängerung der Straßenbahn bis Ostbahnhof/Mobilitätsstation B26 (DA-P-1)

Die Einrichtung einer Mobilitätsstation an der B 26, an denen alle Fahrgäste aus dem östlichen Landkreis in eine Straßenbahn umsteigen müssen, lehnen wir ab. Die umstiegsfreie Fahrt in die Darmstädter Innenstadt ist ein Qualitätsmerkmal des gemeinsamen ÖPNV und soll für die Sammelbusse erhalten bleiben. Wenn eine Mobilitätsstation eingerichtet wird, muss eine Weiterführung in den östlichen Landkreis von Anfang an mitgedacht werden.

3. Verlängerung der Linie 2 „Lichtwiesenbahn“ (DA-M-1)

Die Inbetriebnahme der Lichtwiesenbahn darf sich nicht negativ auf das Fahrtenangebot an der Haltestelle Böllenfalltor in Richtung Innenstadt auswirken. Heute können Fahrgäste aus den Kommunen Modautal, Ober-Ramstadt und Nieder-Ramstadt, welche am Böllenfalltor in Richtung Innenstadt umsteigen müssen, auf einen 7,5 Minutentakt zurückgreifen. Gerade auf der verspätungsanfälligen Route von Nieder-Ramstadt zum Böllenfalltor ist ein dichter Anschlusstakt wichtig, um die zeitnahe Weiterfahrt zu gewährleisten. Wenn die Linie 9 nur noch im 15 Minuten- Takt verkehrt, hätten Fahrgäste, die mit verspäteten Bussen den Umstieg Böllenfalltor

erreichen, durch die lange Wartezeit eine erhebliche Qualitätsverschlechterung. Dies wird dazu führen, dass wieder mehr Menschen den MIV nutzen werden.

4. Einführung alternativer Antriebstechnologien im Linienbusverkehr in der Wissenschaftsstadt Darmstadt (DA-P-5)

Die Umstellung der Antriebstechnologie der Busse in der DADINA wird von unserer Seite begrüßt. Allerdings ist eine Fokussierung auf Elektromobilität ein Schritt, der nach jetzigem Stand der Technik nur der Stadt Darmstadt nützt, da sich eine E-Busflotte im Landkreis aufgrund der langen Fahrtstrecken nicht lohnt. Hier regen wir an, dass auch weitere alternative Antriebssysteme geprüft werden.

5. Odenwaldbahn

Die Odenwaldbahn ist eine Erfolgsgeschichte und stößt deshalb an Kapazitätsgrenzen. Wir setzen uns für eine Kapazitätsausweitung im Sinne des Ergebnisses der anstehenden RMV-Prüfung ein.

Außerdem regen wir eine Verlängerung der Pfungstadtbahn bis Groß-Umstadt an.

6. Verbesserung des Angebotes zwischen Rödermark Ober-Roden und Dieburg

Die Verlängerung der S1/S2 in den Landkreis findet unserer Zustimmung.

7. Schülerverkehre

Aus verschiedenen Kommunen wurde Kritik am Schülerverkehr geäußert. Die Busse in Stoßzeiten der Schüler*innen sind teilweise so überfüllt, dass sich die Anfahrt zur Bildungseinrichtung zu einem Stressfaktor entwickelt hat. Wir bitten die DADINA, die Auslastung der Busse in den Schulanfangs- und endzeiten genauer zu analysieren und das Fahrtangebot bei erhöhter Nachfrage zu ergänzen. Auch regen wir eine stärkere Sensibilisierung der Schulen für das Thema ÖPNV an. Veränderte Unterrichtszeiten müssen mit der Nahverkehrsorganisation thematisiert werden.

8. Anrufsammeltaxen

Zum Erhalt und Ausbau der ÖPNV Verbindungen im ländlichen Raum regen wir eine stärkere Prüfung von alternativen Mobilitätsformen an. Anrufsammeltaxen könnten zum einen das Angebot aufrechterhalten und ggf. ausbauen und führen andererseits zu Kosteneinsparungen. Modellprojekte anderer Landkreises mit digitaler Verknüpfung, Bürgerbussen oder on-demand-Systeme sind dabei zu berücksichtigen.

9. Querverbindungen

Die Ausrichtung des Nahverkehrs auf Darmstadt und Frankfurt führt dazu, dass Fahrgäste häufig erst die Mobilitätsdrehscheiben anfahren müssen, um in benachbarte Kommunen zu gelangen. Wir regen die Prüfung weiterer Querverkehren zwischen den Kommunen im Landkreis an.

10. Park+Ride

Wir begrüßen den Ausbau von kostenlosen P+R und B+R Plätzen im Gebiet der DADINA, weisen aber auf die besondere Situation der Kommunen (z.B. Babenhausen, Erzhausen, Groß-Umstadt-Wiebelsbach) an den Tarifgrenzen hin. Für diese müssen Lösungen zur Schaffung von weiteren Parkplätzen und Radboxen gefunden werden. Des Weiteren sollen weitere kostenlose P+R Parkplätze entlang der Odenwaldbahn geschaffen werden, da die vorhandenen vielerorts nicht ausreichen.

11. Barrierefreiheit

Der Ausbau von barrierefreien bzw. -armen Haltestellen begrüßen wir sehr, merken aber an, dass auch Lösungsansätze für die Hauptdrehscheiben Böllenfalltor und Luisenplatz gefunden werden müssen.

12. Straßenbahn nach Wixhausen

Wixhausen ist der einzige Darmstädter Stadtteil ohne Direktverbindung in die Darmstädter Innenstadt. Wir regen daher eine weitere Verlängerung der Trassenführung bis Wixhausen an.

13. Umweg Linie K (DA-M-6)

Wir bitten von der geänderten Führung der K-Linie über die Alexanderstraße abzusehen. Mit dem Bau der Lichtwiesenbahn wird der K-Bus jetzt schon ausgedünnt. Eine Fahrzeitverlängerung Richtung Luisenplatz und Hauptbahnhof wäre eine weitere Verschlechterung für die Menschen im Woogsviertel.

14. Schnelle 6 (DA-M-3)

Die Änderung der Linienführung der Straßenbahnen 4 und 7 begrüßen wir, um neue Wegbeziehungen umsteigefrei abzudecken. Der Abschaffung der „Schnellen 6“ sollte allerdings eine weitergehende Prüfung vorangestellt werden. Die Verlängerung der

Fahrzeit stellt eine Qualitätsverschlechterung dar und könnte mit einer Änderung von Fahrplänen oder anzufahrenden Haltestellen aufgefangen werden.

15. Pilotprojekt Preissenkung

Gerade im Zuge der Diesel-Affäre legen immer mehr Kommunen Konzepte für eine Preisreduktion im ÖPNV vor. Wir regen daher an, gemeinsam mit der RMV ein Pilotprojekt für eine Senkung der Preise für Jahreskarten im DADINA-Gebiet, idealerweise im RMV-Gebiet, vorzubereiten.

Des Weiteren sollte sich der Vorstand der DADINA, im Rahmen der Neustrukturierung der Tarifgestaltung des ÖPNVs durch den Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) für ein vergünstigtes Tarifangebot für Bezieherinnen und Bezieher von Leistungen von SGB II-, SGB XII und dem Asylbewerberleistungsgesetz einsetzen.

16. Anonymisierte Handydaten bei Prüfungen und Prognosen

Für eine genauere Ermittlung von Mobilitätsbedarfen regen wir an, auf anonymisierte Handydaten zurückzugreifen, sofern dies wirtschaftlich ist. Auf diese Weise lassen sich zusätzliche ÖPNV-Optionen evaluieren.

17. Pilotversuch autonome Straßenbahn zwischen Hauptbahnhof und Luisenplatz

Es soll ein Pilotversuch für eine autonom fahrende Straßenbahn zwischen dem Darmstädter Hauptbahnhof und dem Luisenplatz angestrebt werden. Die Teilstrecke ist hochfrequentiert und wäre eine ideale Ergänzung zu den Straßenbahnlinien, die Stadtteile und Landkreiskommunen erschließen. Aus Sicherheitsgründen sollte die Bahn KI-getrieben und weitgehend offline unterwegs sein. Parallel sollen auch die sozialpolitischen Auswirkungen von autonom fahrenden Fahrzeugen im ÖPNV auf die Beschäftigungsverhältnisse betrachtet werden.